

JAHRHUNDERTWENDE-GESELLSCHAFT

1988 - 2018

30 Jahre
Jahrhundertwende-Gesellschaft e.V.

Jubiläumsprogramm



www.jg-hd.de

Gefördert durch
 Heidelberg



Massimiliano Génot erhielt sein Kompositions-Diplom am Konservatorium Turin. Nach einem Kurs bei Aldo Ciccolini errang er den Ersten Virtuositäts-Preis am Konservatorium Genf bei Maria Tipo. An der Imola Academy besuchte er die Kurse von Lazar Berman und Piero Rattalino, bei dem er auch Forschungsarbeiten zur historischen Entwicklung der Klaviertechnik begann, und die Einspielung von Carl Czernys Schule der Geläufigkeit op. 299 unternahm. Génot gewann Preise in internationalen Wettbewerben, darunter 1994 beim Busoni-Wettbewerb Bozen.

Génot war sehr stark eingebunden in die Forschungsarbeit Flavio Ponzis über das heutige Aufführungspotential originaler Instrumente der Romantischen Epoche.

Er ist Klavierlehrer am Conservatorio Giuseppe Verdi Turin und ist auch in den Bereichen Jazz und klassische Improvisation aktiv.

Massimiliano Génot (Turin/Italien)

Béla Bartók (1881-1945)
Im Freien

Franz Liszt (1811-1886)
Sposolazio
Polonaise Nr.2
Totentanz

Frédéric Chopin (1810-1849)
Grande Valse Brillante op.18
Zwei Nocturnes op.32
Berceuse op.57

Willy Merz (*1964)
Mizmor



Die Konzerte mit italienischen Künstlern werden gefördert vom Istituto Italiano di Cultura Stuttgart

Eintritt: 20 € / erm. 15 €
Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

im DAI



Emre Yavuz wurde 1990 in Izmir, Türkei geboren. Schon früh stellte er sein musikalisches Talent unter Beweis und wurde 1998 im Rahmen des „Gesetzes für Wunderkinder“ zum Staatlichen Türkischen Konservatorium an der Universität Ankara zugelassen. Dort studierte er dann bei Kamuram Gündemir.

Während seiner Zeit am Gymnasium erhielt Emre Yavuz Klavierunterricht bei Fazil Say und Sanem Berkalp, gleichzeitig studierte er Komposition. In der Folge gewann er zahlreiche nationale und internationale Preise. Seit 2006 studiert Yavuz an der Hochschule für Musik, Medien und Theater in Hannover und an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Er besuchte bereits zahlreiche Meisterkurse, unter anderem bei Lang Lang und Daniel Barenboim.

Emre Yavuz
(Izmir/Türkei)

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Etude Tableau g-Moll op.33,8

Domenico Scarlatti (1685-1757)
Sonaten K.25, K.13, K.291, K87, K.380

Frédéric Chopin (1810-1849)
Nocturne c-Moll op.48,1

Johannes Brahms (1833-1897)
Rhapsodie h-Moll op.79,1

Camille Saint-Saëns (1835-1921)
Allegro Appassionato cis-Moll op.70

Franz Schubert (1797-1828)
Sonate A-Dur D 959

Eintritt: 18 € / erm. 15 €
Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg



Giuseppe Lo Cicero absolvierte das Klavierstudium mit Auszeichnung am Conservatorio V. Bellini in Palermo. Er begann seine Konzertkarriere im Alter von 12 Jahren, als er u.a. die Etüden von Chopin und dessen Klavierkonzert Nr. 1 spielte. Es folgten Meisterkurse bei Antonio Trombone, Michele Marvulli und Aldo Ciccolini und wertvolle Unterstützung durch Jean Michault (Schüler von Cortot), Ugo Amendola (Schüler von Busoni, Tagliapietra und Sgambati) sowie Alberto Mozzati.

Er gewann zahlreiche Preise und Auszeichnungen, gab in Italien etwa 500 Konzerte in allen Regionen und ist in namhaften Konzertsälen und mit zahlreichen Orchestern aufgetreten. Außerhalb Italiens gab er Konzerte in Portugal, Spanien, Rumänien, Niederlande, Tschechische Republik, Polen und Israel, die durchweg von der internationalen Presse sehr positiv aufgenommen wurden. Er ist Jurymitglied bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seit 1998 ist er mit der Programmgestaltung der Konzertsaison des Stadttheaters von Marsala beauftragt.

Er ist Mitglied des Rotary Clubs von Marsala und wurde in Marsala aufgrund seines besonderen Einsatzes und Engagements im künstlerischen, kulturellen und sozialen Bereich zum Ehrenmitglied des UNESCO-Vereins und des Vereins F.I.L.D.S. ernannt.

Giuseppe Lo Cicero (Marsala/Sizilien)

Enrique Granados (1867 - 1916)

Goyescas (komplett)

- I *Los Requiebros*
- II *Coloquio en la Reja*
- III *El Fandango de Candil*
- IV *Quejas o la maja y el ruiseñor*
- V *El amor y la muerte: Balada*
- VI *Epílogo: Serenate del espectro*



Die Konzerte mit italienischen
Künstlern werden gefördert vom
Istituto Italiano di Cultura Stuttgart

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

im DAI



Mario Häring
(Deutschland)



Claude Debussy (1862 - 1918)

Préludes (Band I)

Children's Corner

Images (Band I+II)

Mario Häring wurde 1989 in Hannover geboren und wuchs in Berlin auf. Aus einer deutsch-japanischen Musikerfamilie stammend, machte er bereits im Alter von drei Jahren Erfahrungen auf der Geige und am Klavier und erhielt 1994 seinen ersten Klavierunterricht. Noch vor seinem Abitur lernte er als Jungstudent bei Fabio Bidini an der Universität der Künste Berlin sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling - seit 2014 befindet er sich dort im Master-Studium für Klavier.

Seit seiner Kindheit gewann Mario Häring im solistischen und kammermusikalischen Bereich diverse erste Preise. Konzertengagements führten ihn bereits quer durch Europa, nach Asien, Afrika und in die Vereinigten Staaten.

Eintritt: 18 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr. 12, 69115 Heidelberg



Wojciech Świątoński (Warschau/Polen)

Frédéric Chopin (1810-1849)

Vier Mazurkas op.17

Nocturne Fis-Dur op.15,2

Karol Szymanowski (1882-1927)

Vier Mazurkas aus op.50

Préludes op.1

Modest Mussorgski (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung



Der Pianist Wojciech Świątoński graduierte an der Fryderyk-Chopin-Musikakademie in Warschau. Zuvor studierte er unter Anleitung von Lehrern des Moskauer Konservatoriums. Er nahm an Meisterkursen von Ivo Pogorelich teil und blieb seitdem mit dem Maestro in Kontakt.

Wojciech Świątoński ist Laureat der internationalen Klavierwettbewerbe in Kiew and Rom und tritt regelmäßig in Konzerten in ganz Europa auf, sowohl als Solist als auch in Klavierkonzerten mit Orchester. Er unternahm die Uraufführungen von Werken von Pawel Lukaszewski, Milosz Bembinow, Bartosz Kowalski, Adrian Foltyn, Paulina Zalubska und Mateusz Kobialka in verschiedenen Festivals, darunter das Polnische Klavierfestival Slupsk, das Internationale Kammermusik-Festival in Zakopane und das Polonica Nova Musikfestival in Breslau.

Świątoński erweitert ständig sein Repertoire, wobei er avantgardistische und neoklassische Kompositionen von Komponisten des 20. Jahrhunderts (Sergei Prokofiev, Benjamin Britten) zu den klassischen Meisterwerken des Klaviers hinzunimmt. Dabei forscht er ebenso nach unbekannteren Komponisten und nimmt die Ergebnisse seiner Recherche auf CD auf.

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr. 12, 69115 Heidelberg



Hikaru Kanki
(Japan)



Hikaru Kanki wurde 1993 in Japan geboren und lernte von Motoko Toyoda, Kimiko Higuchi und Noriyuki Miyazawa. Seit 2012 studiert sie bei Prof. Roland Krüger an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo sie 2016 ihr Bachelorstudium mit Bestnoten abgeschlossen hat und nun ihr Masterstudium fortsetzt.

Außerdem ist Kanki in der Liedklasse von Prof. Jan Phillip Schulze und war 2016 an der Uraufführung von Liedern des Hannoverschen Komponisten Alfred Koerppen beteiligt. Intensiv beschäftigt sie sich mit historischer Aufführungspraxis und nimmt Unterricht bei Prof. Zvi Meniker im Fach Cembalo und Hammerklavier.

Außer in ihrem Heimatland Japan gab Hikaru Kanki bereits Konzerte in Deutschland, Österreich, Frankreich, Tschechien und Russland.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Französische Suite h-Moll BWV 814

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate A-Dur op.101

Franz Schubert (1797-1828)

Zwei Impromptus aus op.90:
Nr.1 c-Moll und Nr.3 Ges-Dur

Robert Schumann (1810-1856)

Fantasiestücke op.12

Eintritt: 18 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

im DAI



Roland Pröll
(Dortmund/Deutschland)



Roland Pröll wurde 1949 in Unna geboren und war bereits mit elf Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik Detmold, Abt. Dortmund. Es folgen Studien in Paris mit bedeutenden Persönlichkeiten wie Olivier Messiaen, Aldo Ciccolini, Pierre Sancan, Vlado Perlemuter, Yvonne Loriod u.a.

Pröll war mehrfacher internationaler Preisträger und gibt Konzerte in der ganzen Welt, als Kammermusiker (mit bedeutenden Musikern wie Igor Oistrach, Natalia Gutman, Wolfgang Boettcher, Paul Tortelier, Tatjana Grindenko und als Solopianist mit Orchester unter Dirigenten wie Sergiu Celibidache, Ricardo Muti, Wilhelm Schüchter, Pierre Dervaux, Joseph Keilberth, etc.

32 Schallplatten und CD-Aufnahmen, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen in vielen Ländern dokumentieren seinen künstlerischen Rang.

Seit 2001 hat er Gastprofessuren an der Atsugi Showa Academia Musicae Tokio, am Conservatorio Nacional Superior de Musica de Murcia, Spanien und an der Jiujiang University of Arts, Jianxi, China inne. Seit 2003 lehrt er am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück.

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate As-Dur op.110

Sonate c-Moll op.111

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Sonate Nr.3 fis-Moll op.23

Sonate Nr.5 op.53

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

Klavierwoche (dai)

im DAI



Dienstag, 9. Januar 2018, 20 Uhr

Iulia Maria Marin
(Rumänien)

Das Programm enthält Werke von
Domenico Scarlatti, Joseph Haydn, Franz Liszt,
George Enescu und Toru Takemitsu



Die aus Rumänien stammende Pianistin Iulia Maria Marin feierte bereits Erfolge als Solistin in ihrer Heimat sowie bei Konzerten in den USA, Österreich, Deutschland, Holland, Italien und Bulgarien. Seit ihrem Debüt in Bukarest im Jahr 2007 spielte sie mit diversen namhaften Orchestern.

Iulia Maria Marin nahm an vielen Wettbewerben erfolgreich teil, gewann den ersten Preis des 8. Internationalen Mozartwettbewerbs Rumänien sowie eine Silbermedaille beim World Piano Competition in Cincinnati, Ohio, USA. Meisterkurse belegte sie bei Arie Vardi, Joaquín Achúcarro, Vladimir Tropp, Hiroko Nakamura und Bernd Goetzke.

Eintritt: 18 € / erm. 15 €

Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr. 12, 69115 Heidelberg



Seine intensive Konzerttätigkeit führte ihn in die berühmtesten Konzertsäle. Er arbeitete mit Musikern wie Ashkenazy, Ughi, Hogwood zusammen. Eine zweite Karriere startete er mit einem Dirigier- und Violinstudium, woraufhin er als Solist und Dirigent bedeutende Ensembles in Europa, Asien und Amerika leitete.

Marco Tezza ist künstlerischer Leiter des Stravinsky Chamber Orchestra und dirigiert Konzertreihen und Musikfestivals in Europa und in Südamerika.

Er gab Meisterkurse an wichtigen Instituten in Melbourne, Sao Paolo, Sofia, Beirut und Havanna und ist aktuell Professor für Klavier am Konservatorium in Vicenza.

Marco Tezza
(Vicenza/Italien)

Frédéric Chopin (1810-1849)

Nocturne b-Moll op.9,1
2 Nocturnes op.37
2 Nocturnes op.48
Nocturne E-Dur op.62,2

Robert Schumann (1810-1856)

Aus "Fantasiestücke op.12":
Des Abends, Aufschwung, Warum?,
In der Nacht, Fabel,
"Anhang" (ohne Titel), Ende vom Lied

Arnold Schönberg (1874-1951)

6 kleine Klavierstücke



Die Konzerte mit italienischen Künstlern werden gefördert vom Istituto Italiano di Cultura Stuttgart

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

im DAI



Jonas Emanuel Haffner, geboren 1993 in Stuttgart, begann im Alter von vier Jahren mit dem Klavierunterricht bei Romuald Noll, wurde später im Rahmen der Begabtenklasse der Stuttgarter Musikschule besonders gefördert. 2011 begann Jonas Haffner an der Musikhochschule Lübeck bei Konrad Elser zu studieren, setzt seit Herbst 2016 sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Roland Krüger fort.

Jonas Haffner ist mehrfacher 1. Bundespreisträger beim Wettbewerb *Jugend musiziert*. 2007 und 2011 wurden seine Auftritte in den Preisträgerkonzerten aufgezeichnet und im Rundfunk übertragen. Erste Preise erhielt er außerdem beim Tonkünstlerwettbewerb Baden-Württemberg, beim Klavierwettbewerb des Internationalen Festivals in Bad Herrenalb sowie beim Nürnberger Klavierwettbewerb 2011.

Jonas Emanuel Haffner
(Stuttgart/Deutschland)

Franz Schubert (1797-1828)
Sonate H-Dur D.575

Robert Schumann (1810-1856)
Arabeske C-Dur op.18

Johannes Brahms (1833-1897)
Klavierstücke op.118
Sonate C-Dur op.1

Eintritt: 18 € / erm. 15 €
Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr. 12, 69115 Heidelberg



Franziska Lee tritt deutschlandweit und in ganz Europa in renommierten Konzertsälen auf. Mehrere Engagements führten die junge Künstlerin zudem nach Minneapolis in die USA, wo sie beim „International e-Piano MusikFest“ gastierte. Im Rahmen der Konzertreihe „Rising Stars“ der Hochschulen für Musik Karlsruhe, Freiburg und Stuttgart konzertierte sie 2015 als Solistin mit dem polnischen Sinfonieorchester Toruń unter der Leitung von Maciej Niesiolowski. Es folgten Debüts mit dem Karlsruher Kammerorchester, den Dortmunder Philharmonikern und der Philharmonie Baden-Baden sowie Verpflichtungen bei Rundfunk- und Filmproduktionen. Ihre neue CD mit dem Titel "L'HEURE EXQUISE" ist im Jahr 2017 bei CAPRICCIO erschienen. Sie enthält Klaviersolowerke von Henri Dutilleux, Francis Poulenc, Jean Françaix und Pierre Sancan. Diese neue CD wird am Konzertabend präsentiert werden.

Jee Eun Franziska Lee
(Karlsruhe/Deutschland)

Franz Schubert (1797-1828)

Sonate a-Moll D 784

Sonate B-Dur D 960

Martin Münch (*1961)

Valses nobles op. 48a

Henri Dutilleux (1916-2013)

Aus: Sonate pour piano (1947/48)

Choral et variations

Francis Poulenc (1899-1963)

Napoli - Suite pour le piano FP 40 (1925)

Barcarolle

Nocturne

Caprice italien

Eintritt: 20 € / erm. 15 €

Freier Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:

DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg

im DAI



Die Pianistin Yeo Kyung Lee wurde 1991 in Seoul, Südkorea geboren und wuchs in einer Musikerfamilie auf. Im Alter von vierzehn Jahren gab sie ihr Orchesterdebüt in Korea, Japan und Russland.

In Korea besuchte sie die renommierte Yewon School und die Seoul Arts High School, bevor sie von Rolf-Dieter Arens und Gerlinde Otto entdeckt und nach Deutschland gebracht wurde. Seit 2010 studiert sie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Yeo Kyung nimmt regelmäßig an Meisterkursen in Asien und Europa teil, war Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe in Korea und kürzlich des Internationalen Klavierwettbewerbs Pietro Argento in Italien.

Yeo Kyung Lee
(Süd-Korea)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Praeludium und Fuge B-Dur BWV 867

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sonate C-Dur op.53

Alexander Skrjabin (1872-1915)
Sonate Nr.2 gis-Moll op.19

Frédéric Chopin (1810-1849)
Barcarolle Fis-Dur op.60

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Sonate Nr.2 b-Moll op.36

Eintritt: 18 € / erm. 15 €
Ermäßigter Eintritt für Mitglieder der JG

Veranstaltungsort:
DAI, Deutsch - Amerikanisches Institut:
Sophienstr.12, 69115 Heidelberg